Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

normtest® electronic

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

ZWISCHENPRÜFUNG am 17. April 2013

Bayerische Landeszahnärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Prüfungsgebiete:	**Durchführen von Hygienemaßnahmen; Hilfeleistungen bei Zwischenfällen und Unfällen; Assistenz bei konservierenden und chirurgischen Behandlungsmaßnahmen; Anwenden von Gebührenordnungen und Vertragsbestimmungen**
Zahl der Aufgaben insgesamt:	**51 Aufgaben (1. Aufgabensatz 35 Aufgaben)**
Prüfungszeit insgesamt:	**60 Minuten**

An diesem Aufgabensatz hängt der Lösungsbeleg Nr. 0

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die oben angegebene Anzahl von Aufgaben enthält. Wenden Sie sich bitte bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Schreiben Sie nur mit Kugelschreiber und drücken Sie dabei kräftig auf!
   Aufgabensatz nicht als Unterlage verwenden!
3. Füllen Sie als Erstes sorgfältig die Kopfleiste des Beleges aus und tragen Sie Ihren Familien- und Vornamen, Prüfungsort sowie Ihre Prüflingsnummer in diese Kopfleiste ein! Wenn Ihre Prüflingsnummer auf dem Beleg eingedruckt ist, überprüfen Sie diese bitte. Bei fehlender oder falscher Prüflingsnummer ist eine Auswertung nicht möglich!
   Bei Benutzung eines Ersatzaufgabensatzes sind die Angaben der Kopfleiste vollständig zu übertragen!
4. Die Anzahl der richtigen Lösungen erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen!
5. Die Aufgaben sind in handlungsorientierte Praxisfälle eingebunden. **Beachten Sie bitte die erläuternden und weiterführenden Zwischentexte genau.** Dennoch sollten Sie Aufgaben, die Sie nicht schnell lösen können, zunächst zurückstellen zu Gunsten schnell lösbarer Aufgaben. Bearbeiten Sie dann die offenen Aufgaben in der Ihnen verbleibenden Zeit.
6. Lösen Sie die Aufgaben, indem Sie die Lösungsziffer (das ist die Kennziffer der vorgegebenen Antworten) in die jeweils rechts unmittelbar anschließenden Kästchen auf dem Lösungsbeleg mit der gleichen Aufgabennummer eintragen!
7. Schreiben Sie deutlich, da Ihnen bei unleserlicher Eintragung Punkte verloren gehen.
8. Wenn Sie feststellen, dass Sie ein Kästchen falsch ausgefüllt haben, entwerten Sie dieses Kästchen auf dem Lösungsbeleg, indem Sie das falsche Ergebnis deutlich durchstreichen. Schreiben Sie dann die Zahl ausschließlich unter dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber.
9. Auf dem Lösungsbeleg dürfen außer Kopfleiste und den Lösungen keinerlei Eintragungen vorgenommen werden.
   Maßgebend für die elektronische Auswertung sind nur die auf dem Lösungsbeleg eingetragenen Ziffern!

Zur Bearbeitung blättern Sie bitte um!

© normtest-electronic GmbH, 61290 Bad Homburg v.d.H.

Name, Vorname

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Praxisfall 1

Susanne ist Auszubildende in der Praxis Dr. Meier. Nach Abschluss der kieferorthopädischen Behandlung kommt Patient Daniel Müller, 18 Jahre, zur Vorsorgeuntersuchung in die Praxis. Nach einer eingehenden Untersuchung und der Vitalitätsprüfung einzelner Zähne werden zwei Bissflügelaufnahmen und eine Panoramaschichtaufnahme angefertigt.
Ihre Kollegin, ZMP Maria, entfernt die weichen und harten Beläge an allen vorhandenen Zähnen.
Dann bespricht Herr Dr. Meier mit Daniel die Röntgenbilder und empfiehlt ihm die Entfernung der verlagerten Zähne 38 und 48. Die Zähne 18 und 28 sind nicht angelegt.

Aufgabe 1

Ordnen Sie die Fachbegriffe den Übersetzungen zu!

1. dentitio difficilis
2. Hypodontie
3. Osteotomie
4. Retention
5. Germektomie

		1. Aufg.
Zurückhalten im Kiefer	▶	31
Entfernen eines Zahnkeimes	▶	8
erschwerter Zahndurchbruch	▶	11
operative Zahnentfernung	▶	16
Zahnunterzahl	▶	21

Anschließend gibt Susanne die in dieser Sitzung erbrachten Leistungen in die EDV ein.

Aufgabe 2

Welche BEMA-Positionen sind richtig?

1. 01, 2 x Rö2, Ä935a, Vipr, Zst
2. Ä1, 1 x Rö2, 2 x Ä935a, Zst
3. 01, 3 x Rö2, Vipr, Zst
4. 01, 1 x Rö2, Ä935d, Vipr, Zst
5. 01, Ä1, 1 x Rö2, Ä935d, Vipr, Zst

▶ 2. Aufg. 8

Aufgabe 3

Wann darf eine Zahnsteinentfernung zu Lasten der GKV abgerechnet werden?

1. wenn es nötig ist
2. je Kieferhälfte oder Frontzahnbereich
3. einmal je Kalenderjahr
4. je Zahn
5. einmal je Kalenderhalbjahr

▶ 3. Aufg. 23

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Daniel ist mit der Entfernung der Weisheitszähne 38 und 48 einverstanden.

Aufgabe 4

Welcher Nerv kann bei der Entfernung der unteren Weisheitszähne verletzt werden?

1. N. facialis
2. N. palatinus
3. N. maxillaris
4. N. ophthalmicus
5. N. alveolaris inferior

Vor der operativen Zahnentfernung führt Susanne eine hygienische Händedesinfektion durch.

Aufgabe 5

Welche Reihenfolge ist richtig? (Siehe neben stehende Abbildung!)

1. a, b, c, d, e, f
2. a, c, f, e, b, d
3. a, f, e, d, b, c
4. a, e, b, d, c, f
5. a, f, c, e, b, d

Dr. Meier erklärt Daniel den Behandlungsablauf.
Der Eingriff wird unter Oberflächen- und Leitungsanästhesie durchgeführt.

Aufgabe 6

Was versteht man unter Lokalanästhesie in der Zahnheilkunde?

1. Allgemeinbetäubung
2. Inhalationsnarkose
3. örtliche Betäubung
4. Ausschaltung eines motorischen Nervenstranges
5. Hypnose

Aufgabe 7

Die Leitungsanästhesie im Unterkiefer erfolgt in der Nähe des

1. Foramen infraorbitale.
2. Foramen magnum.
3. Foramen supraorbitale.
4. Foramen mandibulare.
5. Foramen apikale.

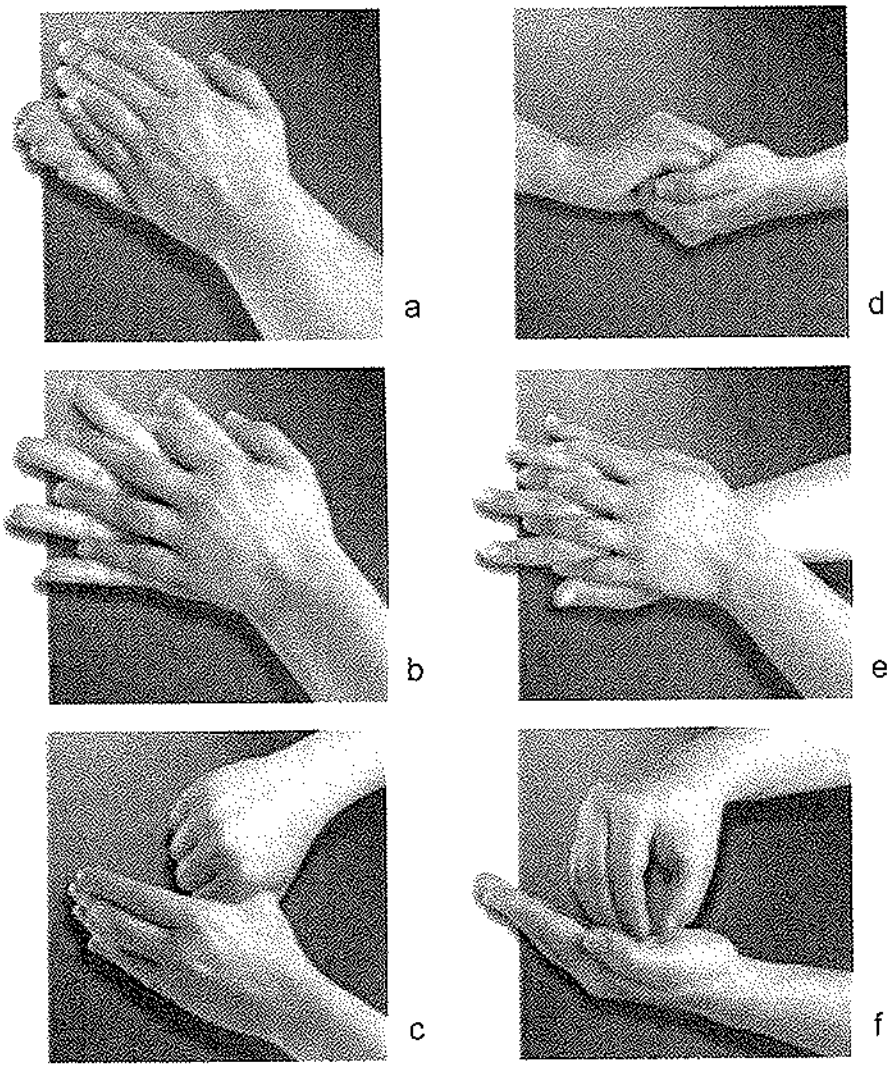
Aufgabe 8

Die Anästhesielösung enthält ein Vasokonstringentium. Was versteht man darunter?

1. ein gefäßverengendes Mittel
2. ein gefäßerweiterndes Mittel
3. ein schmerzstillendes Mittel
4. ein entzündungshemmendes Mittel
5. ein Antibiotikum

Bitte wenden!

Abbildung zur 5. Aufgabe



Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Anschließend wird der Zahn 38 operativ entfernt.

Aufgabe 9

Ordnen Sie die abgebildeten Instrumente Ihrem Verwendungszweck zu! (Siehe neben stehende Abbildung!)

	9. Aufg.	4. Aufg.	1. Aufg.
Lösen der Gingiva vor einer Zahnextraktion	13	14	
Einbringen eines Streifens	19		
Auskratzen von Granulationsgewebe aus einer Knochenwunde	24		
Bildung des Mukoperiostlappens	30		31
Entfernen von scharfen Knochenkanten	6	5. Aufg. 7	8
			11
			16
			21
	10. Aufg. 29	6. Aufg. 36	
			2. Aufg. 8
		7. Aufg. 13	
		8. Aufg. 22	3. Aufg. 23

Während des schwierigen und lang dauernden Eingriffs kommt es zu einer stärkeren Blutung. Daniels Gesicht ist blass, kalter Schweiß bildet sich auf seiner Stirn und ihm wird schwindlig.

Aufgabe 10

Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?

1. Puls, Blutdruck, Blutzucker kontrollieren, EKG anlegen und ins Krankenhaus transportieren
2. Patient flach lagern, die Beine hoch legen, Puls und Blutdruck kontrollieren
3. Atemwege frei machen, Mund-zu-Nase beatmen, Zirkulation mittels Herzmassage wieder herstellen
4. beengende Kleidung öffnen, Patienten mit aufrechtem Oberkörper lagern
5. Patient in stabile Seitenlage bringen und Extremitäten kühlen

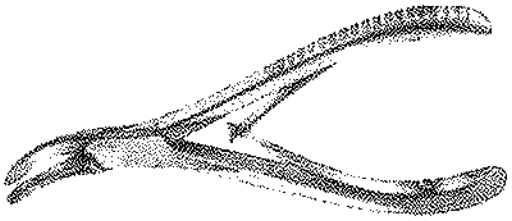
Bitte wenden!

Abbildung zu Aufgabe 9

1

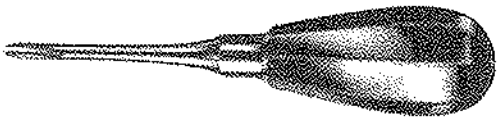
2

3



4

5



Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Nach der Behandlung geben Sie Daniel Verhaltensempfehlungen für die folgenden Stunden.

Aufgabe 11

Welche Hinweise dazu sind **falsch**?

1. kalte Umschläge
2. Wärmeanwendung mit einer Infrarotlampe
3. erhöhte Lagerung des Kopfes
4. Sport treiben
5. nicht essen, solange die Anästhesie wirkt
6. nicht rauchen

Daniel erhält ein Rezept für ein Antiphlogistikum.

Aufgabe 12

Ordnen Sie zu!

1. Sedativum
2. Hämostyptikum
3. Antiseptikum
4. Analgetikum
5. Antibiotikum
6. Antiphlogistikum

Schmerzmittel

Mittel gegen Bakterien

Beruhigungsmittel

entzündungshemmendes Mittel

blutstillendes Mittel

Mittel gegen Wundinfektion

Dr. Meier bittet Susanne, ein Rezept für Daniel vorzubereiten.

Aufgabe 13

Welche Angaben darf das Rezept **nicht** enthalten?

1. Name des Patienten
2. Geburtsdatum
3. Beruf
4. Versichertennummer
5. Krankenkasse
6. Diagnose

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Nach dem Eingriff muss Susanne die erbrachten Leistungen eingeben.

Aufgabe 14

Welche Bema-Positionen sind richtig?

1. Ä1, 01, 2 x L1, Ost2
2. Ä1, L1, Ost1, N
3. L1, Ost2, N
4. Ä1, L1, Ost2, Nbl1
5. L1, Ost2

Aufgabe 15

Wie würde die Abrechnung aussehen, wenn Daniel privat versichert wäre?

1. Ä3, 0080, 0100, 3040
2. 0010, Ä1, 0080, 0100, 3040
3. 0080, 0100, 3040
4. Ä3, 0080, 0100, 3030, 3050
5. Ä1, 0080, 0100, 3040, 3300

Aufgabe 16

Ordnen Sie die Abrechnungskürzel den folgenden chirurgischen Eingriffen zu!

1. Zahnentfernung nach Abtragung des Knochens
2. Abtragung von Kieferknochen am Alveolarfortsatz des ausgeheilten Kiefers zur Formung des Prothesenlagers
3. plastische Deckung der Kieferhöhle
4. Entfernung des Zahnkeims
5. Entfernung von Alveolarknochen im unmittelbaren Zusammenhang mit Extraktionen

Ost2

Pla1

KnR

Ost1

Alv

Daniel kommt nachmittags wegen einer Nachblutung, die durch eine Drucktamponade gestillt werden kann, nochmals in die Praxis.

Aufgabe 17

Welche Aussage ist richtig?

1. Am selben OP-Tag kann keine N, Nbl 1 und Nbl 2 abgerechnet werden.
2. Eine Nbl 2 kann nur in der OP-Sitzung abgerechnet werden.
3. Für diese Behandlung kann nichts abgerechnet werden.
4. Hierfür darf die Nbl 1 abgerechnet werden, da der Patient zu einer neuen Sitzung kommt.
5. Hierfür darf die Nbl 2 abgerechnet werden, da der Patient zu einer neuen Sitzung kommt.

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Vor der nächsten Behandlung müssen Sie den gesamten Behandlungsbereich reinigen und desinfizieren, damit keine Infektionserreger von Patient zu Patient übertragen werden.

Aufgabe 18

Ordnen Sie folgende Begriffe den Erklärungen zu!

1. Kontamination
2. Dekontamination
3. Desinfektion
4. Infektion
5. Sterilisation

Verunreinigung von Oberflächen mit Mikroorganismen ▶ 18. Aufg. 10

Eindringen von Mikroorganismen in den Körper ▶ 18

Beseitigen von Verunreinigungen ▶ 13

Maßnahmen, die eine völlige Keimfreiheit erzeugen ▶ 28

Maßnahmen, die alle Krankheitserreger unschädlich machen ▶ 4

Aufgabe 19

An welche Stelle wird die konservierend/chirurgische Quartalsabrechnung übermittelt?

1. an die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
2. an den Zahnärztlichen Bezirksverband
3. an die Krankenkasse
4. an die Bayerische Landeszahnärztekammer
5. an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

▶ 19. Aufg. 26

11. Aufg. 5 | 14. Aufg. 11 | 9. Aufg. 13 | 4. Aufg. 14 | 15. Aufg. 20 | 1. Aufg. 31 | 12. Aufg. 9 | 5. Aufg. 7 | 16. Aufg. 19 | 10. Aufg. 29 | 6. Aufg. 30 | 2. Aufg. 8 | 13. Aufg. 12 | 7. Aufg. 13 | 17. Aufg. 21 | 8. Aufg. 22 | 3. Aufg. 23

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Praxisfall 2

Die Patientin, Sabine Schmidt (25 Jahre), kommt zur zahnärztlichen Behandlung in die Praxis von Dr. Meier. Nach einer eingehenden Untersuchung und Beratung wird eine Röntgenaufnahme des tief kariösen Zahnes 15 angefertigt. Die Vitalitätsprüfung ist positiv.
Dann wird eine Oberflächen- und Infiltrationsanästhesie durchgeführt, Kofferdam angelegt und das Zahnfleisch zur Präparation verdrängt. Der Zahnarzt legt eine dreiflächige Kunststofffüllung in Adhäsivtechnik nach vorheriger Karies-profunda-Behandlung. Anschließend werden die empfindlichen Zahnhälse an 15 und 14 fluoridiert.

Eine Ursache für die Entstehung von Karies ist Plaque / Biofilm.

Aufgabe 20

Welche Aussage ist falsch?

1. Plaque ist ein festhaftender, bakterieller Belag, der sich nur mit der Munddusche entfernen lässt.
2. Plaque ist die Grundlage von Zahnstein.
3. Plaque stellt einen Reizfaktor dar und verursacht Zahnbettentzündungen.
4. Als Stoffwechselprodukte der Plaquebakterien entstehen Säuren.
5. Plaque kann durch Revelatoren angefärbt werden.

Aufgabe 21

Wie kann Karies diagnostiziert werden?

1. durch Vitalitätsprüfung
2. durch Perkussion
3. durch Trepanation
4. durch Inspektion
5. durch Röntgenaufnahmen (Bissflügel)
6. durch Palpation

Aufgabe 22

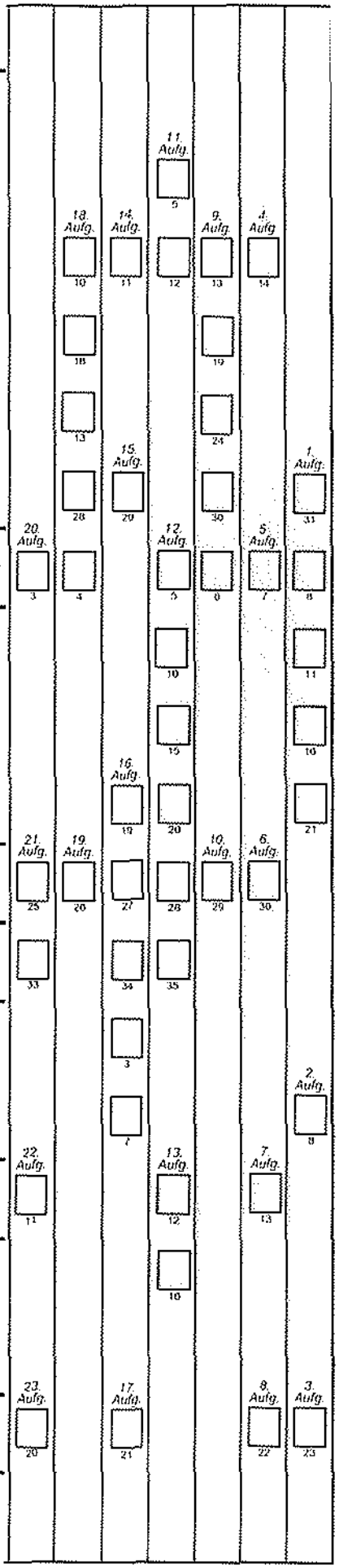
Welche Aussage zur Karies ist falsch?

1. White spots können remineralisiert werden.
2. Eine unbehandelte Karies profunda führt in der Regel zu einer Pulpitis.
3. Kariesbakterien besiedeln schon kurz nach der Geburt die Mundhöhle.
4. Bei der Sekundärkaries handelt es sich um eine Karies am Füllungsrand.
5. Im Dentin breitet sich die Karies langsamer aus als im Schmelz.

Aufgabe 23

Das Anlegen von Kofferdam ist sinnvoll

1. bei endodontischen Behandlungen.
2. im Rahmen der Parodontitisbehandlung.
3. bei der Politur von Kunststofffüllungen.
4. bei der Entfernung von Zahnstein.
5. bei Einschleifmaßnahmen.



Bitte wenden!

Name, Vorname

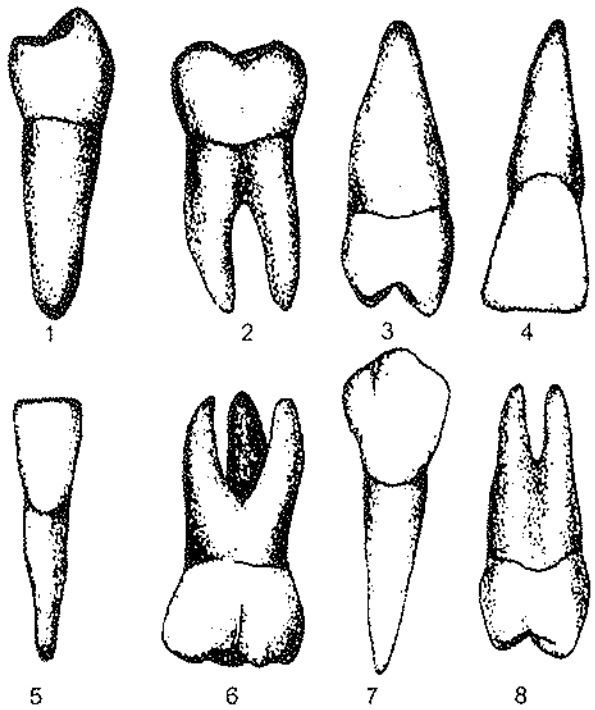
Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Aufgabe 24

Um welche Zähne handelt es sich in folgender Abbildung? Ordnen Sie zu!



- mittlerer Schneidezahn im Oberkiefer
- erster Prämolar im Oberkiefer
- zweiter Prämolar im Oberkiefer
- Molar im Oberkiefer
- seitlicher Schneidezahn im Unterkiefer
- Eckzahn im Unterkiefer
- Prämolar im Unterkiefer
- Molar im Unterkiefer

Susanne assistiert beim Legen der Füllung. Sie hat vergessen, eine Schutzbrille aufzusetzen. Beim Entfernen der alten Amalgamfüllung gelangt ein Splitter in ihr Auge.

Aufgabe 25

Was muss getan werden?

1. Susanne muss weiterarbeiten, damit der Zeitplan eingehalten wird.
2. Susanne muss nichts dokumentieren, da die Augenverletzung unbedeutend erscheint.
3. Susanne muss ihr Auge mit Wasser ausspülen und sich evtl. beim Durchgangsarzt vorstellen.
4. Susanne muss eine Tetanusimpfung erhalten.
5. Susanne reibt sich den Splitter aus dem Auge und arbeitet weiter.

Aufgabe 26

Welche der Aussagen zu den verschiedenen Füllungsmaterialien ist richtig?

1. Phosphatzemente werden als Unterfüllung zum chemischen und thermischen Schutz der Pulpa verwendet.
2. Amalgam darf bei Schwangeren und Patienten mit Nierenschädigung verwendet werden.
3. Zinkoxyd-Eugenol-Zemente eignen sich gut als Unterfüllung bei Kompositfüllungen.
4. Glasionomerzemente eigenen sich nicht für Milchzahn- und Aufbaufüllungen.
5. Komposits bestehen aus einer Kunststoffmatrix mit organischen Füllstoffen.

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Aufgabe 27

Ordnen Sie den folgenden Aussagen die plastischen Füllungsmaterialien bzw. die Einlagefüllungen/Inlays zu!

plastische Füllungsmaterialien = 1

Einlagefüllungen/Inlays = 2

längere Haltbarkeit

kürzere Behandlungszeit

kostengünstiger

Aushärtung durch Licht

schwierige Reparaturmöglichkeit

Aufgabe 28

Bringen Sie die Arbeitsschritte beim Legen einer Kompositfüllung in die richtige Reihenfolge!

schichtweises Einbringen des Komposits und Aushärtung

Anästhesie

Auftragen von Primer und Bonding

Anlegen von Kofferdam

Ausarbeitung und Politur, Okklusionskontrolle

Matrize anlegen

Kavitätenpräparation

Schmelz- und eventuell Dentinätzung

	1	2	3	4	5	6	7	8
1								1. Aufg.
2								2. Aufg.
3	27. Aufg.	24. Aufg.			11. Aufg.			
4				18. Aufg.	14. Aufg.	9. Aufg.	4. Aufg.	
5			20. Aufg.		12. Aufg.		5. Aufg.	
6			21. Aufg.	19. Aufg.		10. Aufg.	6. Aufg.	
7			22. Aufg.		13. Aufg.		7. Aufg.	
8			23. Aufg.		17. Aufg.		8. Aufg.	3. Aufg.
9		25. Aufg.						
10		26. Aufg.						
11	28. Aufg.				16. Aufg.			

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Aufgabe 29

Für welchen Arbeitsgang werden die folgenden Instrumente/Materialien verwendet?

1. Turbine
2. Finierer
3. Kalziumhydroxid
4. Matrize
5. Rosenbohrer

Entfernen von Karies

Wiederherstellen der Zahnform

Präparation

Ausarbeitung der Füllung

direkte und indirekte Überkappung

Aufgabe 30

Ordnen Sie folgende Medizinprodukte nach Risikobewertung in die richtige Klasse ein!

unkritisch = 1
semikritisch = 2
kritisch = 3

Knochenfräse

Anrührspatel

Mundspiegel

Polymerisationslampe

rotes Winkelstück (konservierende Behandlung)

Wurzelkanalinstrumente

Aufgabe 31

In Ihrer Praxis wird ein RDG (Thermodesinfektor) eingesetzt. Welche Aussagen zu diesem Gerät sind richtig?

Das RDG

1. gewährleistet die notwendige Sterilisation für chirurgische Instrumente.
2. führt die Reinigung, Desinfektion, Spülung und Trocknung der Instrumente durch.
3. ist ein Reinigungsgerät ohne Keimreduktion.
4. darf nur mit gründlich gereinigten Instrumenten bestückt werden.
5. heizt die Reinigungslösung für die Dauer von mindestens 10 Minuten auf 93 Grad auf.
6. ist ein Dampfsterilisationsgerät.

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

2001

Prüfl.-Nr. Berufs-Nr. Kammer Belec

0

Aufgabe 32

Welche Kontraindikationen für Amalgamfüllungen im Seitenzahnbereich müssen bei einem Kassenpatienten vorliegen, um Kunststofffüllungen über die GKV nach 13e bis g abrechnen zu können?

1. Attest vom Hausarzt über eine Empfindlichkeit gegenüber Amalgam
2. Vorliegen einer Schwangerschaft – Bestätigung durch den Frauenarzt
3. nachgewiesene Amalgamallergie durch den Dermatologen
4. nachgewiesene Pollenallergie
5. schwere Niereninsuffizienz
6. allergische Reaktion auf Anästhetika

Susanne gibt die erbrachten Leistungen ein.

Aufgabe 33

Welche Bema-Positionen sind für die bisher durchgeführten Behandlungsmaßnahmen richtig?

1. 01, Rö2, Vipr, I, bMF, Cp, F3, üZ
2. 01, Ä1, Rö2, Vipr, I, bMF, Cp, F3, üZ
3. Ä1, Rö2, Vipr, I, 2 x bMF, Cp, F3, üZ
4. 01, Vipr, I, bMF, Cp, F3, üZ, sK
5. 01, Ä1, Vipr, I, bMF, P, F3, üZ

Aufgabe 34

Welche Leistungen könnte Susi nach der GOZ abrechnen, wenn Frau Schmidt privat versichert wäre?

1. 0010, Ä3, Ä5000, 0070, 0080, 0090, 2030, 2330, 2100, 2010
2. Ä5, Ä1, 0070, 0080, 0090, 2040, 2340, 2100, 2010
3. Ä6, Ä1, Ä5000, 0070, 0080, 0090, 2030, 2040, 2330, 2100, 1020
4. 0010, Ä1, Ä5000, 0070, 0080, 0090, 2030, 2040, 2090, 2010
5. 0010, Ä1, Ä5000, 0070, 0080, 0090, 2030, 2040, 2330, 2100, 2010

Aufgabe 35

Welche Aussagen sind in Bezug auf die Privatabrechnung <u>falsch</u>?

1. Die Positionen 0010 und Ä1 dürfen nebeneinander abgerechnet werden.
2. Die Positionen 0010 und Ä5 können zusammen in einer Sitzung abgerechnet werden.
3. Die Position Ä1 kann als alleinige Leistung immer abgerechnet werden.
4. Neben der Position Ä6 ist die Beratung nach Ä1 abrechenbar.
5. Die Position Ä6 ist nur vom Arzt abrechenbar.
6. Die Position Ä3 kann nur in Verbindung mit den Positionen 0010, Ä5 und Ä6 ohne Sonderleistungen abgerechnet werden.

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Praxisfall 3

Ein amerikanischer Tourist hat am Wochenende sehr starke Zahnschmerzen und kommt am Sonntag in den zahnärztlichen Notdienst Ihrer Praxis. Der Patient versteht die Fachbegriffe nicht. Sie erklären ihm diese.

Aufgabe 36

Ordnen Sie zu! !

1. Prognose
2. Diagnose
3. Hepatitis
4. Pulpitis
5. Pus
6. Therapie
7. Parodontitis
8. Gingivitis

	36 Aufg
Zahnfleischentzündung	7
Behandlung von Erkrankungen	10
Leberentzündung	13
Eiter	16
Erkennen und Benennen einer Krankheit	21
Vorhersage zum Krankheitsverlauf	25
Zahnmarkentzündung	28
Zahnhalteapparat-entzündung	29

Nach Beantwortung der Anamnesefragen stellt sich heraus, dass der Patient an Hepatitis B und Bluthochdruck erkrankt ist.

Aufgabe 37

Der Fachbegriff für Bluthochdruck lautet:

1. Isotonie
2. Hypotonie
3. Hypertonie
4. Hyperthermie
5. Hyperämie

37 Aufg 5

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Aufgabe 38

Bringen Sie die angegebenen Stationen des Körperkreislaufs in die richtige Reihenfolge!

	38 Aufg.	36 Aufg.
Arteriolen	2	
Venolen	6	7
Kapillaren	9	10
rechter Herzvorhof	12	13
linke Herzkammer	15	16
Aorta	20	21
Arterien	24	25
Venen	27	28
		29

Aufgabe 39

Ordnen Sie den Blutbestandteilen die verschiedenen Aufgaben zu!

Blutgerinnung = 1
Sauerstofftransport = 2
Infektionsabwehr = 3
Nährstofftransport = 4

	39 Aufg.	37 Aufg.
Erythrozyten	33	
Leukozyten	35	
Thrombozyten	2	
Plasma	4	5
Fibrin	6	

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Nach Betreten der Praxis ziehen Sie Ihre Arbeitskleidung an.

Aufgabe 40

Zur persönlichen Schutzausrüstung einer ZFA gehört nicht:

1. Schutzhandschuhe
2. Mund-Nasen-Schutz
3. Schutzbrille
4. Praxisschuhe
5. Desinfektionsmittel

Aufgabe 41

Gegen welche Krankheit im Zusammenhang mit Ihrer beruflichen Tätigkeit können Sie sich impfen lassen?

1. Hepatitis B
2. Hepatitis C
3. HIV
4. Diabetes
5. Parodontitis

Nach der symptombezogenen Untersuchung wird eine Röntgenaufnahme in regio 16 angefertigt (Befund: 16 tiefe Karies). Die Vitalitätsprüfung ist negativ und der Zahn stark klopfempfindlich. Es erfolgt eine Beratung zum Behandlungsablauf. Zunächst wird das Pulpencavum von Zahn 16 eröffnet.

Aufgabe 42

Das Eröffnen des Pulpenkavums eines pulpatoten Zahnes in der Endodontie heißt:

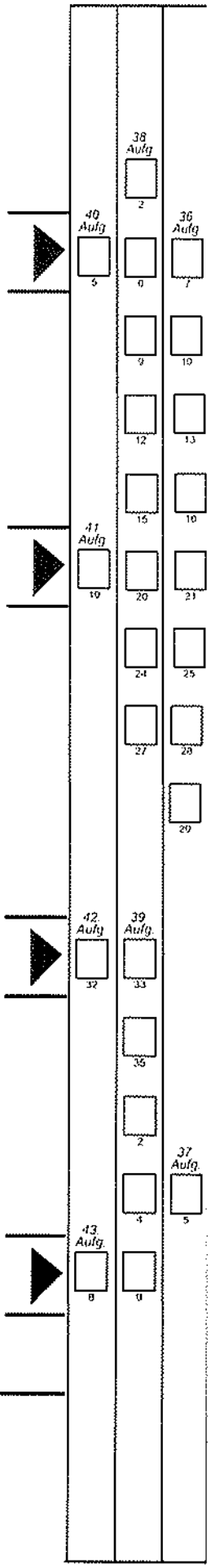
1. Präparation.
2. Trepanation.
3. Exstirpation.
4. Perforation.
5. Resektion.

Sie geben die bisher erbrachten Leistungen in die EDV ein.

Aufgabe 43

Welche Positionen nach GOZ/GOÄ rechnen Sie ab?

1. Ä5, ÄD, Ä1, Ä5000, 0070, 2390
2. Ä5, ÄA, Ä1, Ä5000, 0070, 2390
3. Ä5, ÄD, Ä1, Ä5000, 0070, 2360
4. 0010, ÄD, Ä1, Ä5000, 0070, 2390
5. Ä5, ÄD, Ä3, Ä5000, 0070, 2390



Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Drei Tage später kommt der Patient zur Weiterbehandlung.

Aufgabe 44

Bringen Sie die folgenden Behandlungsschritte einer Gangränbehandlung an Zahn 16 in die richtige Reihenfolge!

- Wurzelkanalaufbereitung
- Anästhesie (bei Bedarf)
- medikamentöse Einlage
- Reinigung der eröffneten Pulpahöhle und Darstellung der Wurzelkanaleingänge
- Entfernung des fauligen Pulpagewebes
- Bestimmung der Länge der Wurzelkanäle mittels Röntgen oder/und elektrometrischer Längenmessung

In der nächsten Sitzung erfolgen die endgültige Aufbereitung der Wurzelkanäle, die Wurzelkanalfüllungen und die Wurzelspitzenresektionen.

Aufgabe 45

Geben Sie die richtige Reihenfolge der Behandlungsschritte der Wurzelspitzenresektionen an!

- Spülung der Resektionshöhle
- Abtragen des deckenden Knochens
- Bildung des Mukoperiostlappens
- Naht
- Anästhesie
- Schleimhautschnitt
- Röntgenkontrollaufnahme
- Abtrennen der Wurzelspitzen

Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Aufgabe 46

Wie berechnen Sie bei einem gesetzlich versicherten Patienten die Wurzelspitzenresektionen an Zahn 16 über denselben Zugang?

1. WR2 WR3 WR3
2. WR1 WR2 WR3
3. WR1 WR1 WR1
4. WR2 WR2 WR3
5. WR2 WR2 WR2

Der Patient klagt nach der Behandlung über Unwohlsein. Er bleibt auf dem Behandlungsstuhl liegen und wird bewusstlos. Der Zahnarzt prüft die Vitalfunktionen des Patienten.

Aufgabe 47

Hierzu zählt <u>nicht</u> die Kontrolle von:

1. Kreislauf
2. Puls
3. Atmung
4. Bewusstsein
5. Pupillenweite

Aufgabe 48

Welche Maßnahme darf <u>nicht</u> ergriffen werden?

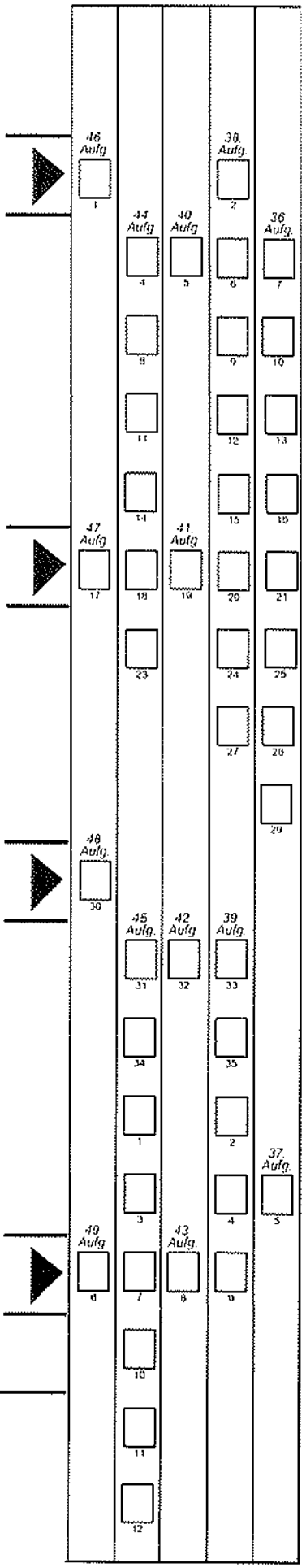
1. Notruf absetzen
2. enge Kleidung des Patienten öffnen
3. den Patienten in stabile Seitenlage bringen
4. Bewusstlosigkeit feststellen durch Hören, Sehen und Fühlen
5. dem Patienten Flüssigkeit zuführen

Nachdem sich der Kreislauf des Patienten wieder stabilisiert hat, verlässt er mit einer Begleitperson die Praxis. Nun sorgen Sie für die hygienische Aufbereitung der endodontischen Instrumente.

Aufgabe 49

Welche Aussage ist richtig?

1. Endoinstrumente können in allen Geräten beliebig oft sterilisiert werden.
2. Es genügt, Endoinstrumente im Thermodesinfektor hygienisch aufzubereiten.
3. Endoinstrumente mit größerem Durchmesser sind nach mehrmaligem Gebrauch zu ersetzen.
4. Da Endoinstrumente beim Sterilisieren unbrauchbar werden, dürfen Sie nur desinfiziert und gereinigt werden.
5. Grundsätzlich müssen alle Endoinstrumente nach einmaligem Gebrauch entsorgt werden.



Bitte wenden!

Name, Vorname

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen

Prüfungsort

Prüfl.-Nr.	Berufs-Nr.	Kammer	Beleg
	2001		0

Die Funktionstauglichkeit von Sterilisatoren muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

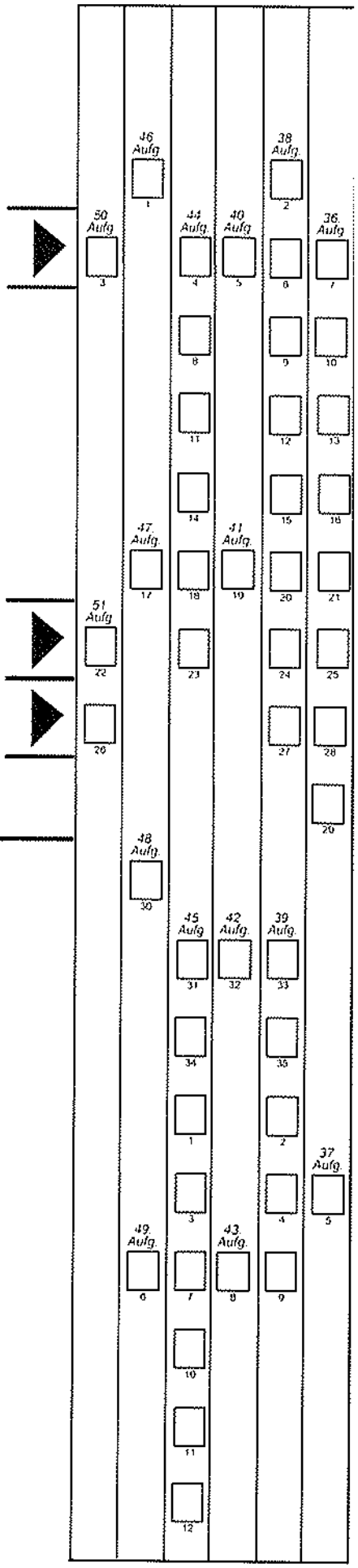
Aufgabe 50

In welchen Zeitabständen muss der Sporentest durchgeführt werden?

1. zu jedem Monatsersten
2. einmal pro Halbjahr
3. jeweils zu Jahresbeginn
4. alle zwei Jahre
5. nur bei Verdacht auf eine größere Störung des Gerätes

In der GOZ ist festgelegt, welche Honorarhöhe ein Zahnarzt für seine Leistungen berechnen darf.

Aufgabe 51

Welche Aussagen sind richtig?

1. Nur bei sehr großem Zeitaufwand darf mehr als der Einfachsatz berechnet werden.
2. Die GOZ gibt feste Gebühren vor, die weder unter- noch überschritten werden dürfen.
3. Bei Überschreiten des 2,3-fachen Satzes muss eine medizinische Begründung angegeben werden.
4. Es ist immer der 2,3-fache Satz anzuwenden.
5. Die Höhe des Honorars soll nach Schwierigkeit und Zeitaufwand bemessen werden.
6. Bei den Röntgenpositionen darf der 1,8-fache Satz nicht überschritten werden.